

Jasmine
Neo-Fax



Verse 3
Mespatilos

» Phase 8 «

LESEPROBE

J a s m i n e

Verse 3

Tod des schwangeren Mädchens -
Mespátilos

Jasmine

Verse 3

Tod des schwangeren Mädchens – Mespasilos

TEIL 5 DER PHASEN – PHASE 8

HERAUSGEBER: KATHARINA V. KREBS, BERLIN

© 2016 (Neo-Fax)

K. V. Krebs, 12623 Berlin – <http://kairophobie.de>

Leseprobe

Dieses Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt und darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers nicht vervielfältigt, wieder verkauft, weitergegeben, verändert, in anderen Werken verwendet oder auf sonst eine Weise verwertet werden.

Neo-Fax® ist eine eingetragene Marke von K. V. Krebs (<http://kairophobie.de>).

Es gibt etwas, das ich Ihnen sagen sollte

Madame!

Ich habe meine Schmetterlingssammlung
im Bett versteckt.

Dort ist es warm und gemütlich geradezu.

Die armen kleinen Tierchen
graulen sich dort nicht so sehr.

Meine Briefmarken hingegen
sind verbrannt.

Ich zog in eine andere Wohnung,
in einer anderen Stadt.

Ich ließ sie zurück als Asche.

Die Tierchen jedoch, Madame,
verstehen Sie mich nicht falsch,
ich nahm sie selbstverständlich mit.

Gern zeige ich sie Ihnen!

Madame, Sie erinnern mich an einen Falter.

(25. November 1993, eine andere Zeit)

Weck' mich nicht!

Still, ich ruhe bloß,
es wär' besser, wenn ich schlief.
Ich würde nie die Geister los,
die ich erstmal riefe.

Jemand weckt mich auf so spät,
ich lauf' durch seinen Garten,
zertrete ihm das Tulpenbeet,
erschlag' den Pastor mit dem Spaten.

Der Rabe auf dem Schornstein sitzt.
Hämisch bleckt er da den Schnabel.
Die Katze hab' ich aufgeschlitzt
und häng' sie an den Nagel.

Das Krokodil nur wenig kaut,
es frißt am liebsten roh.

Das Baby brüllt, es schreit zu laut.
Ich führ' es in den Zoo.

Der Nachbar seine Frau verprügelt,
ich schieße Blei auf seine Stirn.

Die Frau noch seine Socken bügelt.
Zum Abendessen gibt es Hirn.

Die Oma schreit, es kommt nichts an.
Sie kann nicht mehr zur Seite springen.

Ich fahr sie mit dem Auto an;
werd' dich nun um die Ecke bringen.

Zu gleicher Zeit, in stiller Nacht,
Mutter ihren Mann beweint.
Und eben bin ich aufgewacht.
Ihren Sohn hat sie gemeint.

(19. August 1995, Blumenthal)

Jasmine

Pseudonym einer Autorin, die ab den 1980er Jahren bis Anfang 2000 mehrere Gedichte und Kurzgeschichten aus den Bereichen S/M, Liebe, Beziehung, Melodram und Introspektion verfasste.

Über ihre Ersteinreichung, den Siebenzeiler „Ein Wald“, erreichte sie ab 1981 Zugang zur Jugendliteraturförderung der damaligen DDR, durch die auch die erste Kurzgeschichte „Dein Duft und andere Kostbarkeiten“ (1986) begleitet wurde.

Die erste eigene Edition, „Gedichte und ein wenig mehr dabei“ (95 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag), eine Gedichtsammlung, erschien im August 1995. Die zweite Selbstedition, „Begehrt und Verlust – Gedichte und Geschichten“ (198 Seiten, Broschur), wurde im Juni 1999 herausgegeben.

Die vorliegende Edition „Neo-Fax“® greift die letzte Textsammlung von Jasmine aus 2002/2003 auf, wobei die Texte sensibel und nur leicht überarbeitet wurden und nah am Original angelehnt bleiben.

Mehr zu „Jasmine“ unter: <http://jasmine-texte.de>.